G 20680
ISSN 0342-9857

neue. praxis

Zeitschrift für
Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik

BEITRÄGE

NORA JEHLES • KRISTINE BLATTER

Verteilung von Landeszuschüssen an Kitas in Nordrhein-Westfalen. Bedarfsgerecht oder am Ziel vorbei? (S. 58-74)

mehr auf www.neue-praxis-shop.de

www.verlag-neue-praxis.de

verlag neue praxis

np 1/20

Nora Jehles/Kristine Blatter

Verteilung von Landeszuschüssen an Kitas in Nordrhein-Westfalen

Bedarfsgerecht oder am Ziel vorbei?

1 Einleitung

Revision des KiBiz 2014

Am 1. August 2014 trat die zweite Revision des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) in Kraft. Hiermit verbunden war das Ziel, die Bildungschancen für alle Kinder von Anfang an zu verbessern, indem das Prinzip »Ungleiches nicht gleich behandeln« (Landtag NRW, 2014: 98) in der frühen Bildung umgesetzt wird. Um dies zu ermöglichen, erhielten Jugendämter für Kindertageseinrichtungen (Kitas) mit Unterstützungsbedarf Landeszuschüsse für sogenannte plusKITAs und für Sprachförderbedarf. Die Verteilung dieser Landeszuschüsse erfolgte in zwei Schritten. Im ersten Schritt wurden diese Zuschüsse vom Land an die 186 Jugendämter in NRW verteilt, wobei die Höhe der Zuschüsse vom kommunalen Bedarf abhing. In einem zweiten Schritt verteilten die Jugendämter diese Zuschüsse an ausgewählte Kitas.

Ziel des Beitrages ist es zu beschreiben, wie die Jugendämter bei der bedarfsgerechten Verteilung der Landeszuschüsse auf die einzelnen Kitas vorgegangen sind und welche Barrieren dabei aufgetreten sind. Mittlerweile ist ein Referentenentwurf für eine neue Version des KiBiz vorgelegt worden, die am 1. August 2020 in Kraft treten wird (Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI), 2019). Die in diesem Beitrag beschriebenen Landeszuschüsse sind zusammengefasst und die zu verteilende Gesamtfördersumme ist erhöht worden, während der Verteilungsmodus (vom Land an die Jugendämter und von den Jugendämtern an die Kitas) unverändert bleibt. Deshalb haben die dargestellten Erkenntnisse zu einer bedarfsgerechten Verteilung von zusätzlichen finanziellen Mitteln auch über den beschriebenen Zeitraum von 2014 bis 2020 hinaus Relevanz. Zudem sind die Ergebnisse über NRW hinaus relevant, da auch in den meisten anderen Bundesländern der Ansatz einer bedarfsgerechten Ressourcenallokation verfolgt wird (Hogrebe, 2014a: 165).

2 Hintergrund

2.1 Bildungschancen und Kindertagesbetreuung

In Deutschland besuchen 93 Prozent aller Drei- bis Fünfjährigen eine Kita (Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2018: 283). Somit besteht seitens der Eltern ein hoher Betreuungsbedarf für ihre Kinder und gleichzeitig stellt die Kita für die meisten Kinder eine wichtige Sozialisationsinstanz dar, die ihre Entwicklung beeinflusst. Nationale und internationale Studien belegen einen positiven Zusammenhang zwischen dem Besuch frühkindlicher Bildungs- und Betreuungseinrich-

mehr auf www.neue-praxis-shop.de